

Herzliche Einladung

...zum Stationen-Theater: Eine Aufführung, in der Musik, Tanz, Sprache und Schauspiel ineinanderfliessen.

Seit August 2012 beschäftigen sich die SchülerInnen mit dem Thema „Rund um die Maschine und deren Auswirkung auf die Kunst“. Nach Ausflügen ins Museum Tinguely, zum Rheinhafen und nach Mötschwil zu Bernhard Luginbühl's Skulpturen, sammelten sie zu Hause in Trubschachen verschiedenste Klänge, Geräusche und Bewegungen aus Natur, Fabrik, Mühle, Schmiede, Käserei, Landwirtschaft ..., die Ihnen bestens bekannt sind. Sie haben ausprobiert, getüftelt und ihre Ideen zu verschiedensten Stücken zusammengebaut – viele Einzelteile, die nun zu einer grossen „Maschine“ zusammenwachsen. Ein Räderwerk, das gleichzeitig auch dem Lebenszyklus nachspürt.

Das Stationen-Theater beginnt in der Aula des Schulhauses Hasenlehn mit einer feierlichen Eröffnung durch den **Musikverein Langnau-Trubschachen**. Im Höfli zeigt die **4./5. Klasse** Ausschnitte aus dem Schulalltag. Mit dem Lied „Hänschen klein“ mit Begleitung des Musikvereins ziehen SchülerInnen der **1./2. Klassen** hinaus „ins Leben“. Zur „Schanfigger Burehochzyt“ lassen die **Kindergartenklassen** am gegenüberliegenden Bort ein Feuerwerk entstehen.

Mädchen der **Oberstufe** haben SchülerInnen und Erwachsene aus Trubschachen zu ihren Wünschen und Träumen befragt. Ausschnitte davon wurden von einer Gruppe aus der **8./9. Klasse** mit Klängen aus der Natur verarbeitet, die nun auf dem Mehrzweckbrücklein aus Lautsprechern erklingen. Dort sitzen „Malerlehrlinge“, die das Publikum auf dem Rundgang weiterführen. Sie erzählen aus der Lebensgeschichte des Mechanikus Christian Schenk (1781-1834) aus Signau und seinem Reisetagebuch nach Paris.

Seit jeher hinterliessen die Menschen Zeichen in Höhlen, an Felsen, Wänden oder auf Gegenständen. Die **6./7. Klasse** spielt in der Tiefgarage mit Zeichen, die aus Musik und Bewegung entstehen und von mannigfaltigster Bedeutung sind.

Beim Weitergehen ist aus dem Heimatmuseum der Berner Marsch hörbar, der von einem alten Musikautomaten, einem Polyphon, gespielt wird.

Auf dem Areal der Seilerei geht es um das Berufsleben. In fünf Büros, die über Velokuriere aus der **8./9. Klasse** verbunden sind, erzählt die **3. Klasse** singend, lesend und spielend aus dem Arbeitsalltag verschiedener Berufe.

Unter den Sonnenkollektoren ertönen Geschichten aus dem Erwachsenenleben und Geräusche aus der Arbeitswelt von Trubschachen.

Auch der Feierabend und Ruhestand sind bewegt. Im Schaufenster des Möbelgeschäftes bringt die **4./5. Klasse** Gefühlswelten von innen nach aussen.

Auf dem Weg zur Aula im Schulhaus Hasenlehn begegnen einem Gedanken und Musik zum Thema Heimat. Dort führen eine Gruppe aus der **8./9. Klasse** und der **KbF** das Musiktheater „Die Himmelsmechanik“ von Mauricio Kagel in Form eines Schattenspiels auf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!